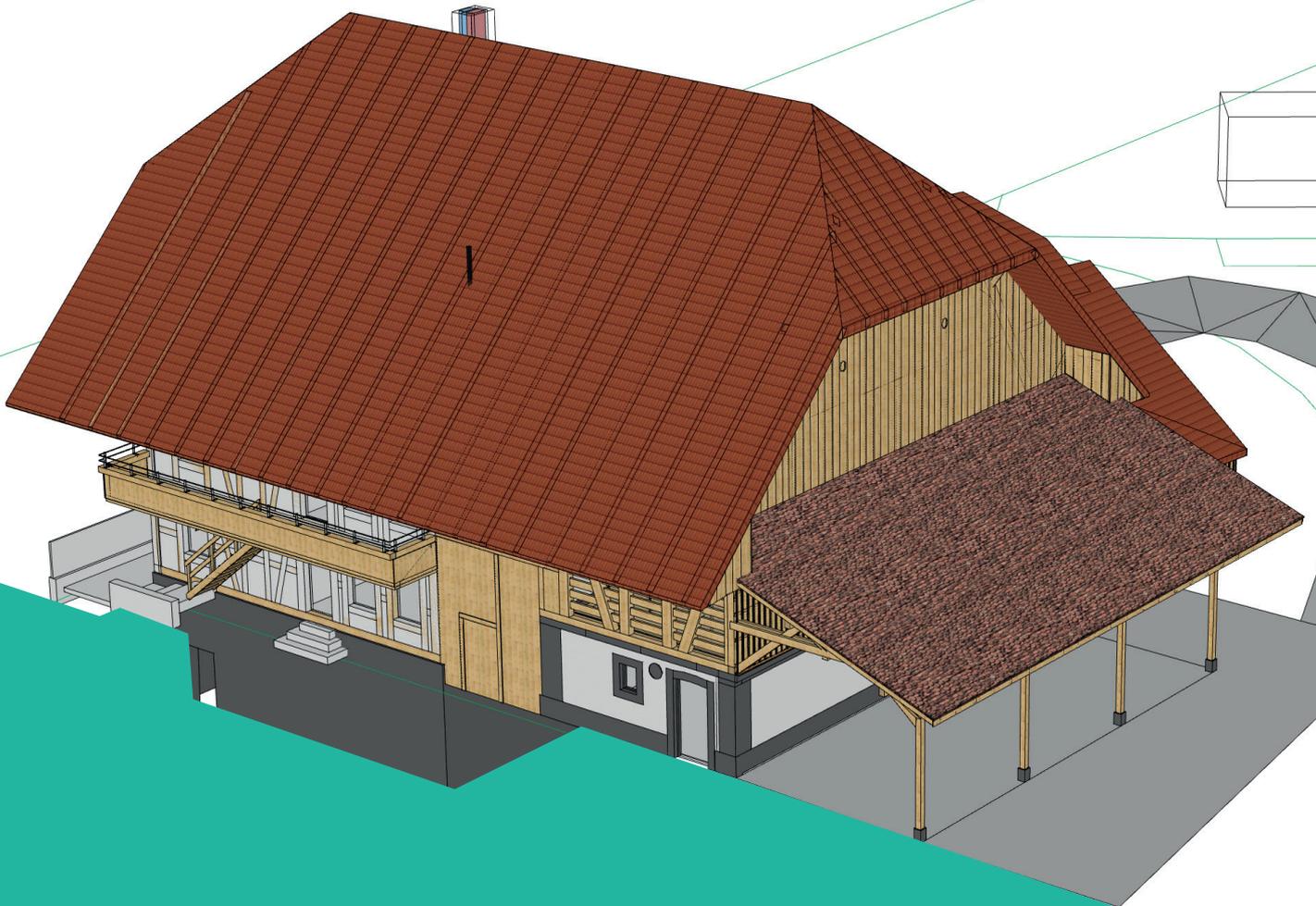


BOLDER 'WORB'

Jugendarbeit Worb



Projektdossier

Projektteam

- Jonathan Gimmel (Präsident Trägerverein Jugendarbeit Worb)
- Theo Schmid (Vorstand Trägerverein Jugendarbeit Worb / Holzbau Partner AG)
- Nicole Hug (Stellenleitung Jugendarbeit Worb)
- Martin Stettler (ehemaliger Betreiber Zäziboulder)
- Hans Eberhart (Eberhart Holzbau)

Inhaltsverzeichnis

Projektteam	1
Inhalt	1
Vorwort	2
Die Jugendarbeit Worb	3
Bouldern	4
Vorteile	5
Ausgangslage	5
Das Projekt BoulderWorb	6
Ziele und Zielgruppe	7,8,9,10
Freizeithaus Worb	11
Bauliche Umsetzung	12
Baupläne	13,14,15
Einzugsgebiet	16
Finanzierung	17
Finanzierungsplan und Partnerschaften	18,19
Zeitplan	20
Betriebskonzept	21,22,23,24
Kontakt	25

Vorwort

Im Dachgeschoss des Freizeithauses Worb soll eine Boulderanlage gemeinsam mit Interessierten und entlang der Bedürfnisse der Bevölkerung entwickelt und umgesetzt werden. Das Interesse der Bevölkerung an der Trendsportart und einer Boulderanlage in Worb ist gross und die breit zugängliche Sportart kann sowohl von Anfänger*innen als auch von Profis ausgeübt werden.

Eine Trägerschaft von «BoulderWorb» durch den Trägerverein Jugendarbeit Worb (TJWO) schafft einen niederschweligen Zugang zum Bouldersport für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus verschiedenen Lebenslagen und bezieht die Gemeinde und deren Institutionen mit ein. Das alternative, kostengünstige Sportangebot trägt zur Gesundheitsförderung und Prävention bei und schafft eine sinnvolle Möglichkeit für Menschen sich zu entfalten, zu engagieren, zu partizipieren und zu verwirklichen. Dabei soll BoulderWorb Begegnungen zwischen unterschiedlichen Alters- und Bevölkerungsgruppen fördern und als Ort der Integration beim gemeinsamen Bouldern den Zusammenhalt stärken.

BoulderWorb fördert somit nicht nur den Klettersport an sich, sondern trägt auch zu verbesserten Aufwuchsbedingungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Region bei.

Die Jugendarbeit Worb

Der Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Worb (TJWO) engagiert sich seit 35 Jahren für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Worb. Seit 2020 führt der TJWO die «Jugendarbeit Worb» mit einem Leistungsvertrag, nachdem die Stimmberechtigten der Neuorganisation nach New Public Management zugestimmt haben. Die seit 2013 gültige Strategie will in sieben Handlungsfeldern die Aufwuchsbedingungen in der Gemeinde Worb für Kinder und Jugendliche wirkungsvoll verbessern. Dazu gehören u.a. attraktive öffentliche Innen- und Aussenräume, mehr Dialog zwischen den Generationen, Prävention so früh wie möglich, mehr Motivation zur Mitwirkung, Worb mit attraktivem Freizeitangebot und berufliche Chancen für alle. In den letzten Jahren hat der TJWO sein Leistungsangebot entsprechend weiterentwickelt. Neben Aufbau des Programms «Worber Ferienspass» gehören unzählige Projekte zur Erfolgsgeschichte, welche alle die Partizipation und Integration der jüngeren Generationen ins Zentrum stellen. Gemeinsam mit der Gemeinde Worb, der Dorfgemeinschaft Rüfenacht und der Kirchgemeinde Worb entwickelte der TJWO 2016 für Rüfenacht ein neues Konzept Robinsonspielplatz. Seit dem Neubau 2017 ist die Jugendarbeit Worb für den Betrieb «Robi» Rüfenacht zuständig.

Vor 40 Jahren setzte der Grosse Gemeinderat Worb für die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde ein erstes Zeichen: Er genehmigte einen Beitrag von Fr. 100 000.00 zur Inbetriebnahme der Liegenschaft äusserer Stalden 3 als Jugendtreff. Seither hat sich das «Freizeithaus» zur zentralen Drehscheibe für die offene Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Mit BoulderWorb kann der TJWO im bisher ungenutzten Teil des Freizeithauses Worb eine neue Freizeitattraktion für die junge und junggebliebene Bevölkerung Worbs und der Region bieten. Die Jugendarbeit setzt grundsätzlich auf Partizipation. Deshalb waren auch bei der Planung des Projektes immer (ältere) Kinder, Jugendliche und eine in einer Interessengemeinschaft organisierte Unterstützer*innen miteingebunden. BoulderWorb ist auch für die Jugendarbeit wichtig. Mit der gemeinnützig betriebenen Anlage erhalten viele Kinder und Jugendliche Zugang zum Dauertrendsport «Bouldern», die dies aufgrund mangelnder finanzieller Möglichkeiten ansonsten nicht hätten. Mit BoulderWorb geht die Jugendarbeit Worb neue Wege. Aus unserer Sicht ein logischer Schritt, da sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Mitwirkung, Begegnungen, Niederschwelligkeit, Gesundheitsförderung, Integration Kernthemen sowohl der offenen Kinder- und Jugendarbeit als auch des Bouldersports sind.

Bouldern

Bouldern, das Klettern ohne Seil auf Absprunghöhe, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und gilt längst als Trendsportart. Als Sicherung dienen dicke Sturzmatten, die Maximalhöhe der Boulderwände beträgt vier Meter. Beim Bouldern geht es darum, teils anspruchsvolle Bewegungen auszuüben, indem man selbst geschraubte oder vorgegebene Routen meistert.

Dabei werden Technik, Kraft und Kopf geschult und es kann allein oder in Gruppen geklettert werden. So kommt bei der breit zugänglichen Sportart auch ein sozialer Aspekt zu tragen, wenn Personen sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam versuchen, Routen zu bewältigen. Bouldern können bewegungsfreudige Menschen jeden Alters.

Bouldern ist familienfreundlich und sowohl für Anfänger*innen als auch für Profis gleichermassen interessant, da in verschiedenen Schwierigkeitsgraden geklettert werden kann. Als ganzheitlicher Sport ist Bouldern gut für Koordination sowie Gleichgewicht und fördert somit ein hervorragendes Körpergefühl. Bouldern stärkt aber auch mental, denn während dem Klettern ist Konzentration, Motivation, Kreativität und Vertrauen gefragt.



Die Vorteile

Bouldern ist ein ganzheitlicher Sport, bei dem auf einzigartiger Weise körperliche und mentale Fähigkeiten gleichzeitig geschult werden. Durch die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten werden koordinative und konditionelle Fähigkeiten trainiert, was zu einer Verbesserung von Koordination und Haltung führt.

Hinzu kommt ein positiver Einfluss auf die Selbstwahrnehmung, das Selbstbewusstsein sowie die Sozialkompetenz. Gerade bei Kindern kommt es so zu positiven Erlebnissen, welche die Entwicklung fördern. Kinder lernen ihre Fähigkeiten und Grenzen einzuschätzen und werden dadurch in der eigenen Handlungsfähigkeit gestärkt und in der Frustrationstoleranz trainiert.

Klettern kann gar zu psychotherapeutischen Zwecken eingesetzt werden, um mit Patient*innen Vertrauen, das Erleben der Selbstwirksamkeit oder den Umgang mit Ängsten zu ermöglichen.

Kinder klettern gerne, intuitiv und fast überall. Bouldern ist für Kinder ideal, da sie sich dabei spielerisch und sicher ausprobieren können.

Ausgangslage

2018 musste die Boulderhalle «Zäziboulder» in Zäziwil schliessen, da der Mietvertrag für den gemieteten Raum ausgelaufen ist. Kurz darauf kam es zu einer ersten Kontaktaufnahme zwischen dem ehemaligen Betreiber und der Jugendarbeit Worb. Der ehemalige Betreiber von Zäziboulder verschenkte ein Grossteil des Materials aus der ehemaligen Anlage der Jugendarbeit Worb für das neue Boulderprojekt.

An einem ersten Informationsanlass zu «BoulderWorb» stellte sich heraus, dass die Idee in der Gemeinde Worb und Umgebung auf grosses Interesse stösst. Dadurch, dass die Boulderhalle vom TJWO betrieben werden kann, wäre ein niederschwelliger Zugang zum Bouldersport gegeben.

Das Projekt BoulderWorb

Das Projekt wird nach den Bedürfnissen der Bevölkerung entwickelt und umgesetzt, weshalb eine Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Interessierten bei der Planung und Umsetzung zentral ist. Auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien wird beispielsweise beim Bau oder bei der Preisgestaltung eingegangen.

Dadurch, dass die Boulderhalle vom TJWO betrieben werden kann, wäre ein niederschwelliger Zugang zum Bouldersport gegeben. Die Jugendarbeit Worb kann im Rahmen ihrer Angebote die Anlage nutzen. Vereine und Schulen aus Worb können von einem Gruppenangebot profitieren. Als langfristiger Leistungspartner der Gemeinde sorgt der TJWO ausserdem für die Einhaltung der Rahmenbedingungen.



Ziele und Zielgruppe

- **Neue Attraktion im Herzen der Gemeinde**
- **Sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Gesundheitsförderung**
- **Beteiligung der Bevölkerung**
- **Vielfältig niederschwellig nutzbar (auch Schulsport), da gefahrlos**
- **Ideal ergänzendes Angebot für Kinder und Jugendliche**
- **Betrieb und Unterhalt Mithilfe Freiwilligenarbeit / Engagement «Bergsport»**
- **Kostengünstige Nutzung der brachliegenden Gebäudeteile «Freizeithaus»**

Zielgruppe

Die folgenden Personen sind fiktive Nutzer*innen von Boulderworb und stehen exemplarisch für die Zielgruppe. Somit soll sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse einer möglichst breite Gruppe von Menschen bei der Planung, Umsetzung und beim Betrieb der Anlage eine Rolle spielen.

Johanna



Über Johanna

Johanna lebt mit ihrem Ehemann zusammen in einem kleinen Haus. Johanna ist eine aktive Seniorin und übernimmt oft am Wochenende die Betreuung ihrer Enkelkinder und ist in der Gemeinde aktiv.

Es freut sie, wenn in Worb etwas läuft und wenn in der Gemeinde ein attraktives und sinnvolles Freizeitangebot besteht. So kann sie mit ihren Enkelkindern in der Nähe bleiben und auch spontan etwas unternehmen. Johanna freut sich, wenn die Jugen Verantwortung übernehmen und aktiv am Gemeindegeschehen teilhaben.

«Schön, dass die jungen Leute Verantwortung übernehmen und sich für die Gesundheitsförderung in der Gemeinde Worb einsetzen.»

67 Jahre
Pensioniert
Verheiratete Grossmutter

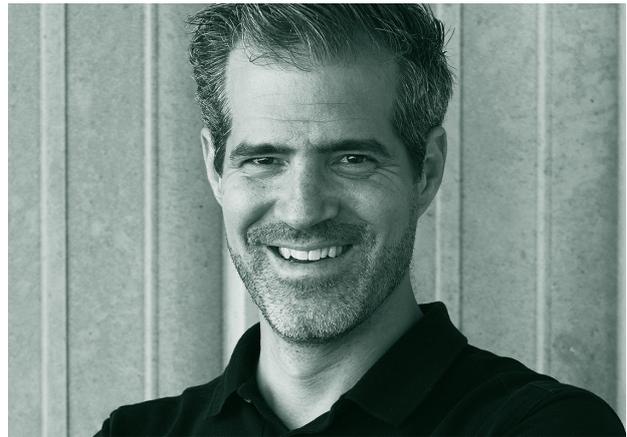
Probleme & Herausforderungen

- Möchte ihre Enkelkinder gerne öfter sehen
- Der Begriff «Bouldern» muss über WorberPost/Informationsbroschüre oder Ähnliches zunächst erklärt werden

Bedürfnisse & Ziele

- Barrierefreier Zugang
- Worb statt Bern
- Freizeitangebot für Enkelkinder selbstständig erreichbar

Tom



Über Tom

ist alleinerziehender Vater und arbeitet als Grafiker in einem kleinen Unternehmen. Beide Kinder leben bei ihm in einer Wohnung im Grünen. Für Tom ist es nicht immer einfach, Job und Familie unter einen Hut zu bringen. Die Kinder von Tom besuchen die vierte und sechste Klasse und sind über den Mittag in der Tagesschule.

Er verbringt viel Zeit mit seinen Kindern und unternimmt gerne etwas mit der ganzen Familie. Die Familie ist vielseitig interessiert und in ihrer Freizeit auch sportlich aktiv. Tom möchte gerne mehr Sport treiben, kommt aber nur selten dazu. Beide Kinder sind in Vereinen aktiv.

«Eine sinnvolle Freizeitgestaltung für die ganze Familie ist mir sehr wichtig.»

43 Jahre
Ausgebildeter Grafiker
Alleinerziehender Vater von zwei Kindern (10 und 12 Jahre alt)

Probleme & Herausforderungen

- Freizeitbeschäftigung der beiden Kinder fordert ein gutes Zeitmanagement, da meist mit An- und Rückfahrt fahrt verbunden.
- Gestaltung der Freizeit ist von der finanziellen Möglichkeit der Familie abhängig
- Kaum Zeit für sportliche Aktivitäten unabhängig von Kindern

Bedürfnisse & Ziele

- Sportliche Aktivität für die ganze Familie bei individuellem Niveau
- Freizeitangebot für beide Kinder selbstständig erreichbar
- Kostengünstiges Sportangebot

Zielgruppe

Leonie



Über Leonie

Leonie besucht die vierte Klasse und ist gerne Draussen mit Freund*innen unterwegs. Sie probiert gerne Neues aus und findet es toll, wenn sie das auch mal ohne ihre Eltern machen kann. So besucht sie beispielsweise regelmässig den Moditreff der Jugendarbeit Worb.

Am Wochenende unternimmt Leonis Familie Wander- und Kletterausflüge und Leonie geht einmal in der Woche in den Kletterkurs nach Bern.

«Bouldern macht Spass, aber leider muss ich dafür immer nach Bern gefahren werden.»

**10 Jahre
Schülerin**

Probleme & Herausforderungen

- Leonie muss von ihren Eltern zum Kletterkurs gefahren werden
- Da ihre Schulkolleg*innen nicht klettern, kann sie sich mit ihnen nicht austauschen

Bedürfnisse & Ziele

- Sie würde gerne auch einmal selber etwas mitgestalten in der Kletterhalle
- Mehr Selbstständigkeit
- Sinnvolle Freizeitgestaltung in der Gemeinde
- Zeit mit Freund*innen verbringen

Armend



Über Armend

Armend lebt mit seiner Familie in der Gemeinde Worb und absolviert eine Lehre als Informatiker in Gümligen. Er trifft sich gerne mit seinen Freund*innen.

Als Ausgleich zum Bürojob treibt Armend gerne Sport. Da er oft lange arbeitet ist ihm dies vor allem am Wochenende und/oder Abend möglich. Dabei schätzt er es, wenn er sich dies zeitlich flexibel einteilen kann und der soziale Aspekt nicht zu kurz kommt. Er besucht regelmässig das Fitnesscenter in Gümligen, was ihn aber nicht vollständig überzeugt. Er wäre offen, eine neue Sportart kennenzulernen, die keine allzu grossen Voraussetzungen mit sich bringt. Gerne würde er aktiv an der Realisierung eines Angebotes in Worb mitgestalten.

«Als Ausgleich zu meiner Lehre als Informatiker bin ich gerne sportlich aktiv und möchte meine körperliche Fitness steigern.»

**18 Jahre
Lehre als Informatiker**

Probleme & Herausforderungen

- Kennt Bouldersport noch nicht
- Beschränkte finanzielle Mittel
- Mobilität ohne Fahrzeug teilweise problematisch

Bedürfnisse & Ziele

- Kostengünstiges Freizeit- und/oder Sportangebot mit Fahrrad, öffentlichem Verkehr oder zu Fuss erreichbar
- Steigern der körperlichen Fitness
- Sozialer Aspekt (Sport mit Freunden treiben)

Zielgruppe

Esra



Über Esra

Esra lebt gemeinsam mit ihrem Partner und hat keine Kinder. Sie ist Bergsportbegeistert und Mitglied beim SAC.

Gemeinsam gehen sie eins- bis zweimal in der Woche nach Bern zum Bouldern. Am Bouldern schätzt Esra besonders, dass sie Kraft, Ausdauer und Koordination gleichzeitig trainieren kann und den Sport gemeinsam mit ihren Freunden ausüben kann. Während dem Bouldern lernt sie ständig neue Menschen kennen und schätzt den Umgang unter den Boulder-Begeisterten. Esra schätzt es sehr, dass sie sich den Sport zeitlich flexibel einteilen kann, jedoch ist die Boulderanlage in Bern oft sehr voll.

«Bouldern fördert Kraft, Ausdauer und Koordination gleichzeitig. Hinzu kommt der soziale Aspekt dazu, was Bouldern so interessant macht.»

30 Jahre
Architektin

Probleme & Herausforderungen

- Anfahrt nach Bern
- Volle Boulderanlage
- Zeitmanagement

Bedürfnisse & Ziele

- Mitgestaltung der Boulderanlage
- Aktiv in Boulderszene sein
- Zeitliche Flexibilität
- Steigerung der körperlichen Fitness
- Besser im Bouldern werden
- Treffpunkt in der Gemeinde Worb

Hussein



Über Hussein

Hussein lebt seit 3 Jahren mit seiner 5-köpfigen Familie in Worb in einer kleinen Wohnung. Die 3 Mädchen gehen in Worb in die Schule, er und seine Frau besuchen einen Deutschkurs und sind auf Arbeitssuche. Sie werden vom Sozialdienst unterstützt und ihre finanziellen Möglichkeiten sind sehr begrenzt.

Hussein und seine Frau sind über alle kostengünstigen Angebote für die Kinder aber auch die gesamte Familie froh, da die Freizeitgestaltung für die Familie eine Herausforderung darstellt und sie oft Zuhause in der engen Wohnung sind.

«Toll, dass ich meiner Familie ein so tolles Freizeitprogramm ermöglichen kann.»

38 Jahre
Arbeitssuchend

Probleme & Herausforderungen

- Sprachbarrieren
- Finanzielle Mittel

Bedürfnisse & Ziele

- Integration in Gemeinschaft
- Sprache lernen
- Zeitliche Flexibilität
- Freizeitangebot in der Nähe
- Niederschwelliges Angebot

Freizeithaus Worb

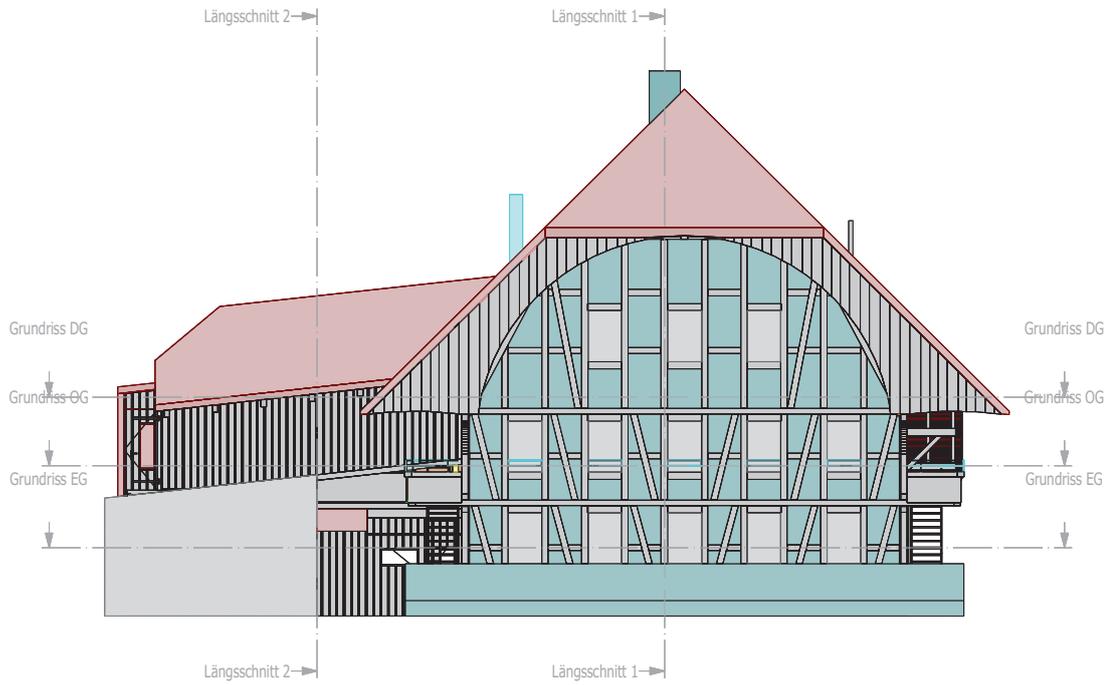
Das Freizeithaus Worb ist im Besitz der Gemeinde und wird vom TJWO gepachtet. Es liegt zwischen Worb und Rüfenacht und die verschiedenen Räumlichkeiten werden für Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche sowie als Arbeitsplätze für die Jugendarbeit Worb genutzt. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert gut. So hat der TJWO beispielsweise für den Umbau der Büroräumlichkeiten 2012 ein zinsfreies Darlehen von der Gemeinde erhalten und bezahlt dies seither jährlich zurück.

BoulderWorb soll im Dachraum vom Freizeithaus entstehen. Dieser wird derzeit als Materiallager der Jugendarbeit Worb genutzt. Für die bauliche Umsetzung ist ein Ausbau der Gebäudehülle Voraussetzung. Der Fassadenunterhalt und die Sanierung des Hauptdaches gehören zum aufgeschobenen Liegenschaftsunterhalt und müssen von der Gemeinde als Vermieterin übernommen werden.

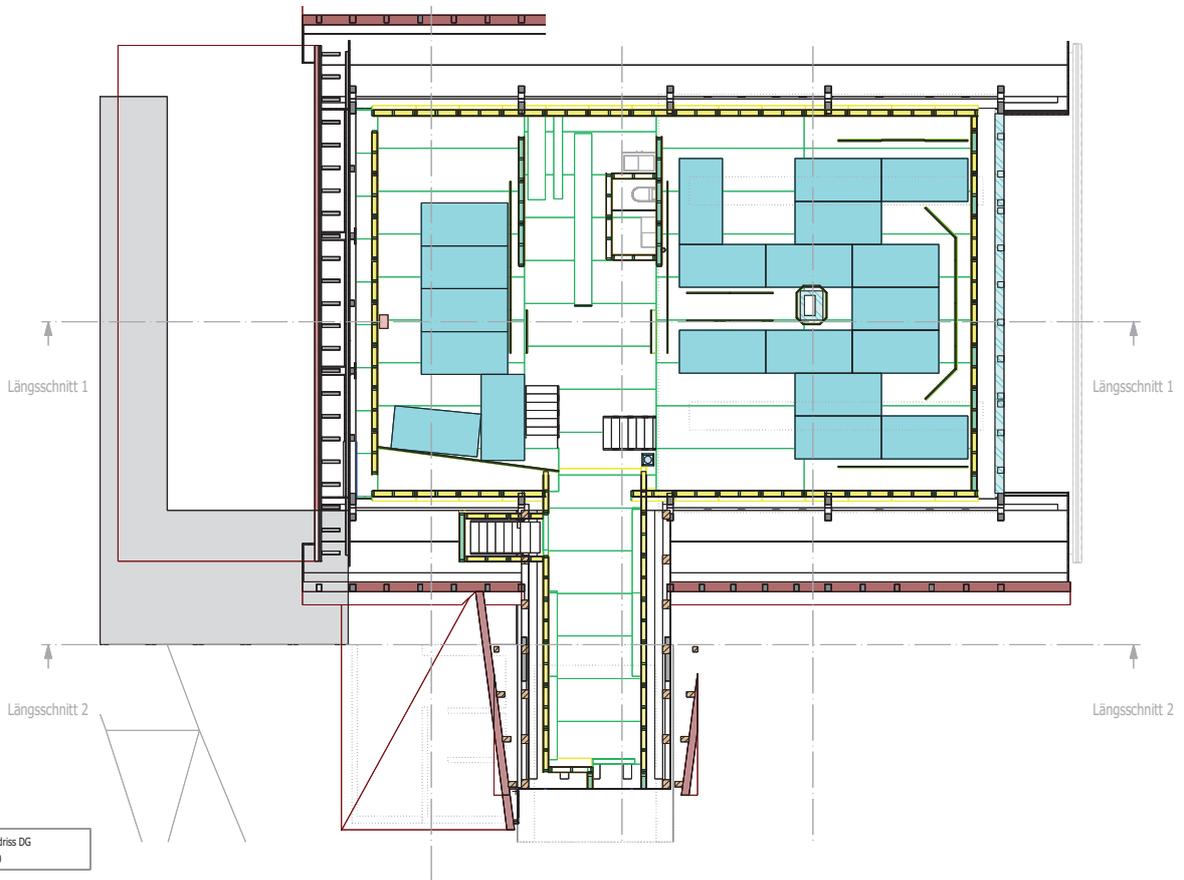
Bauliche Umsetzung

«BoulderWorb» soll auf Basis eines Gesamtkonzepts in gedämmten, leicht temperierten (nicht über zehn Grad) Räumlichkeiten mit ambitioniertem Jahresbetrieb im Freizeithaus Worb entstehen. Dabei wird der gesamte Dachraum des Freizeithauses genutzt und ein Kubussystem in den Dachraum eingebaut. Da BoulderWorb dem TJWO unterliegt und eine Leistungsvereinbarung zwischen ebendiesem und der Gemeinde besteht, muss BoulderWorb auch baulich den Anforderungen eines öffentlichen Gebäudes entsprechen. Geplant sind rund 250 Quadratmeter Boulderfläche auf 300 Quadratmeter Bodenfläche.

Baupläne

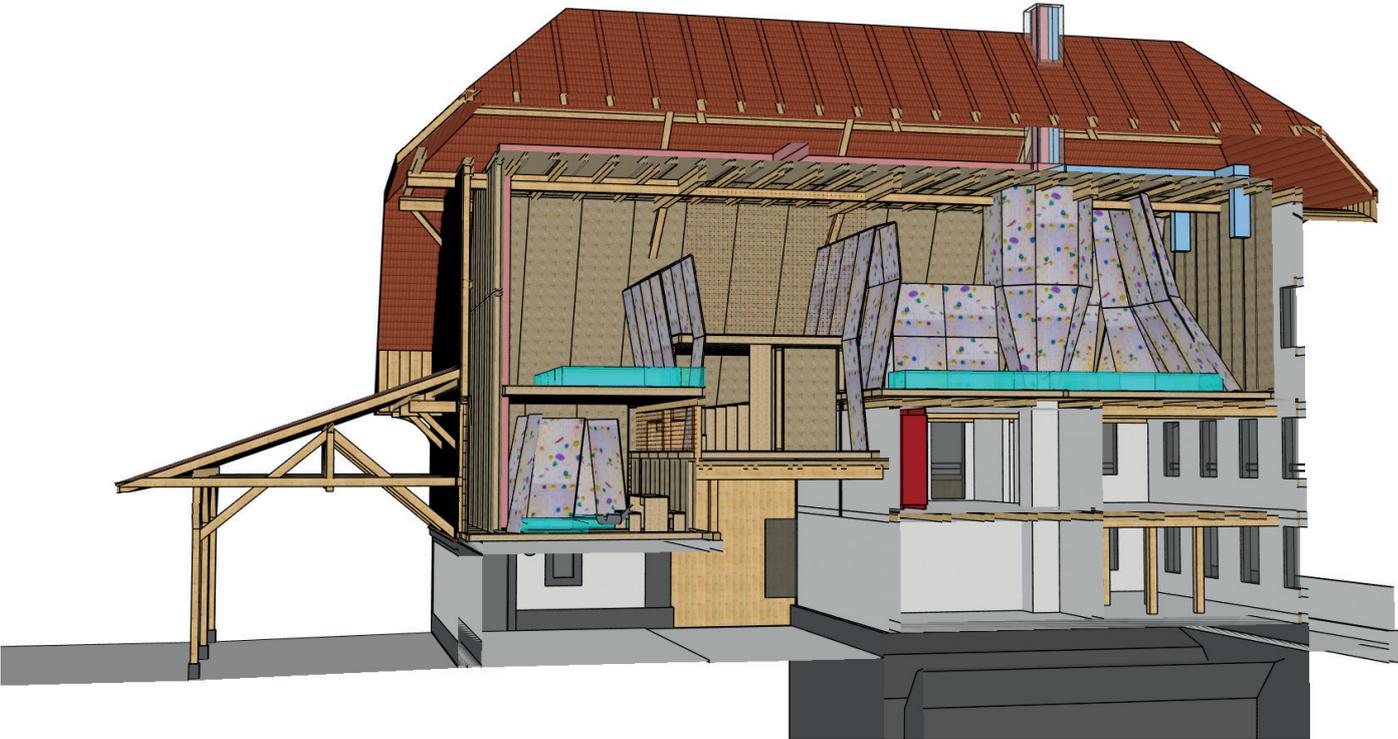
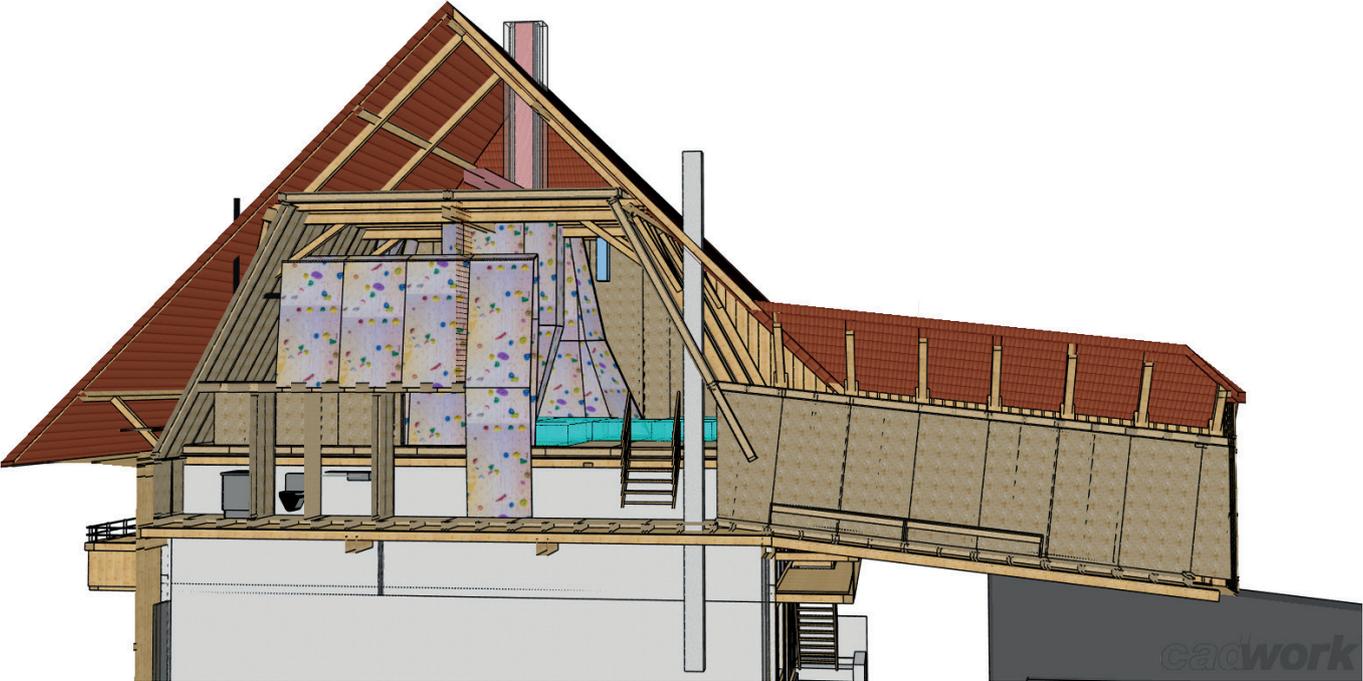


Ansicht: Südost
Maßstab: 1:100

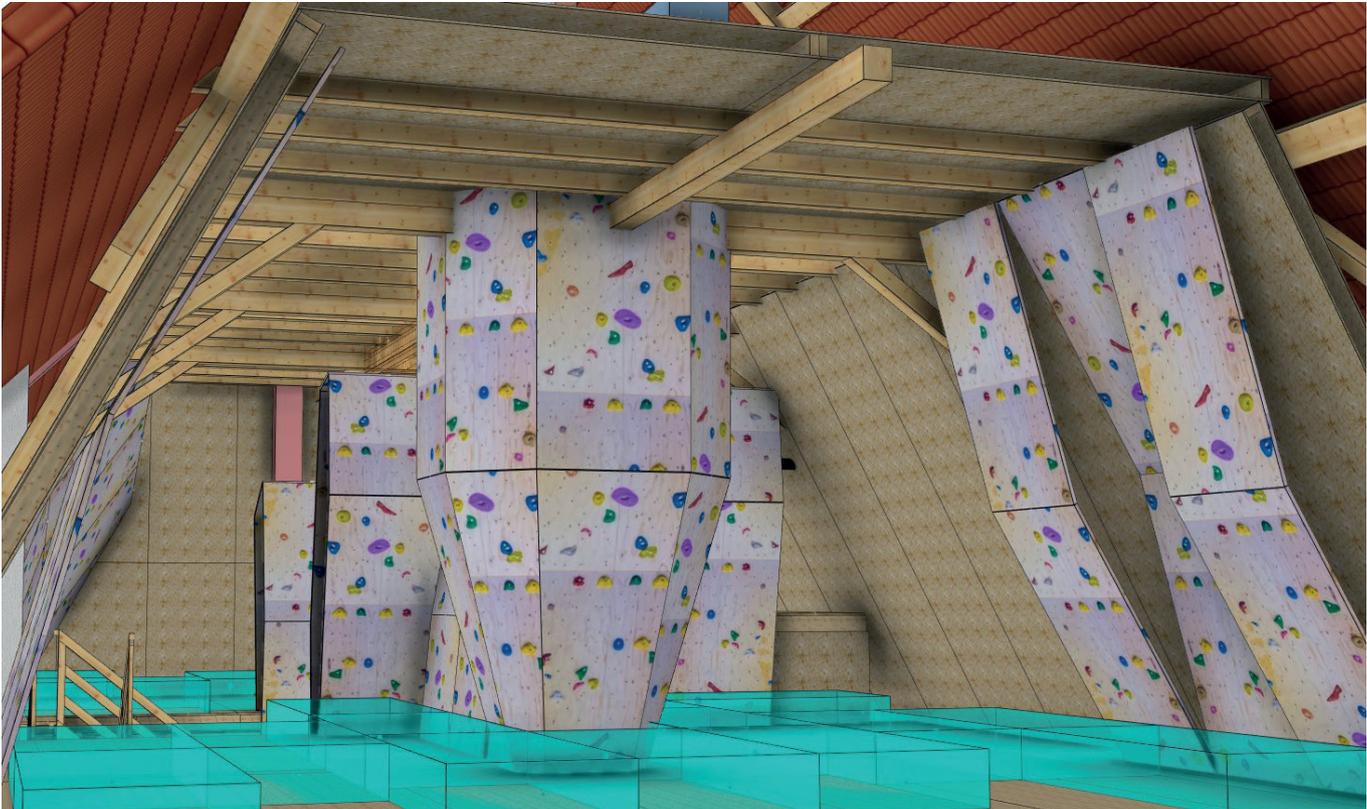
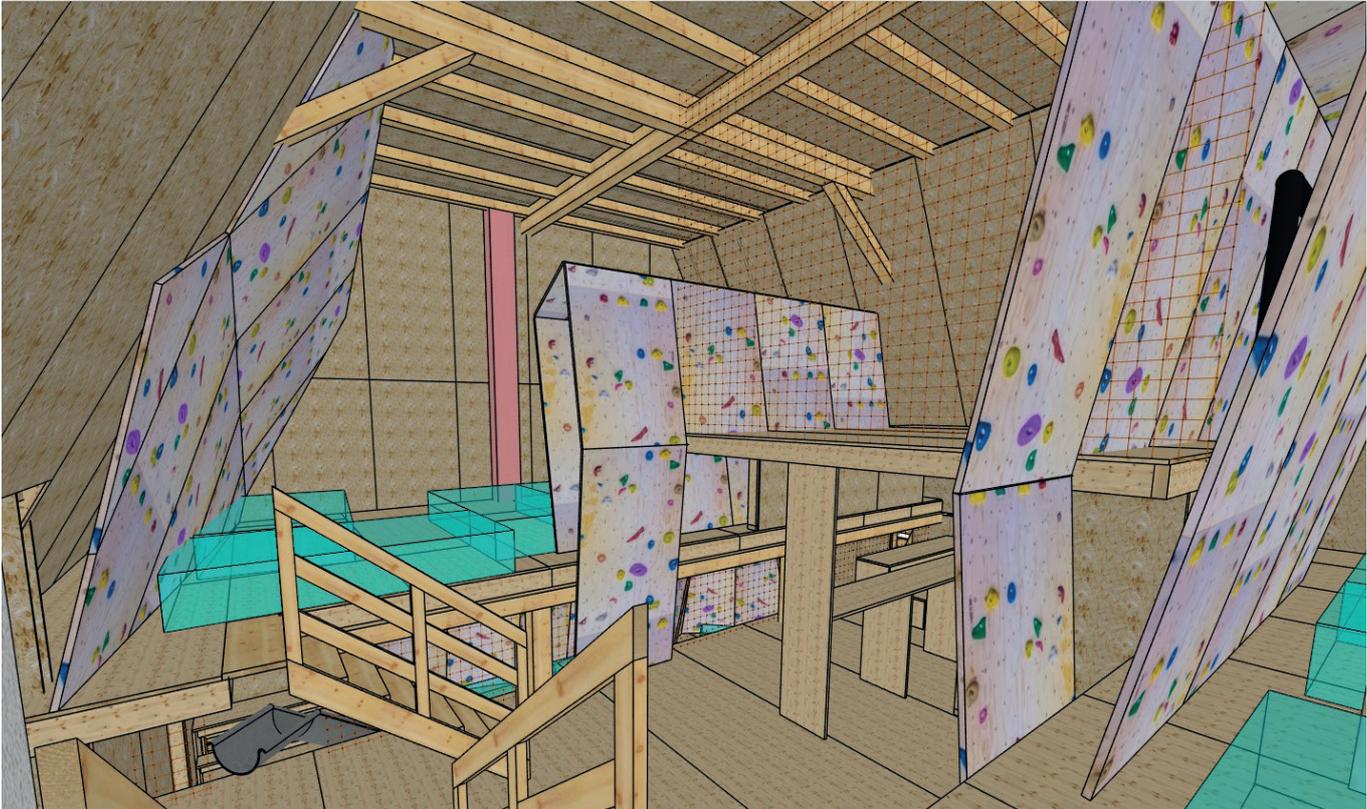


Schnitt: Grundriss DG
Maßstab: 1:100

Baupläne

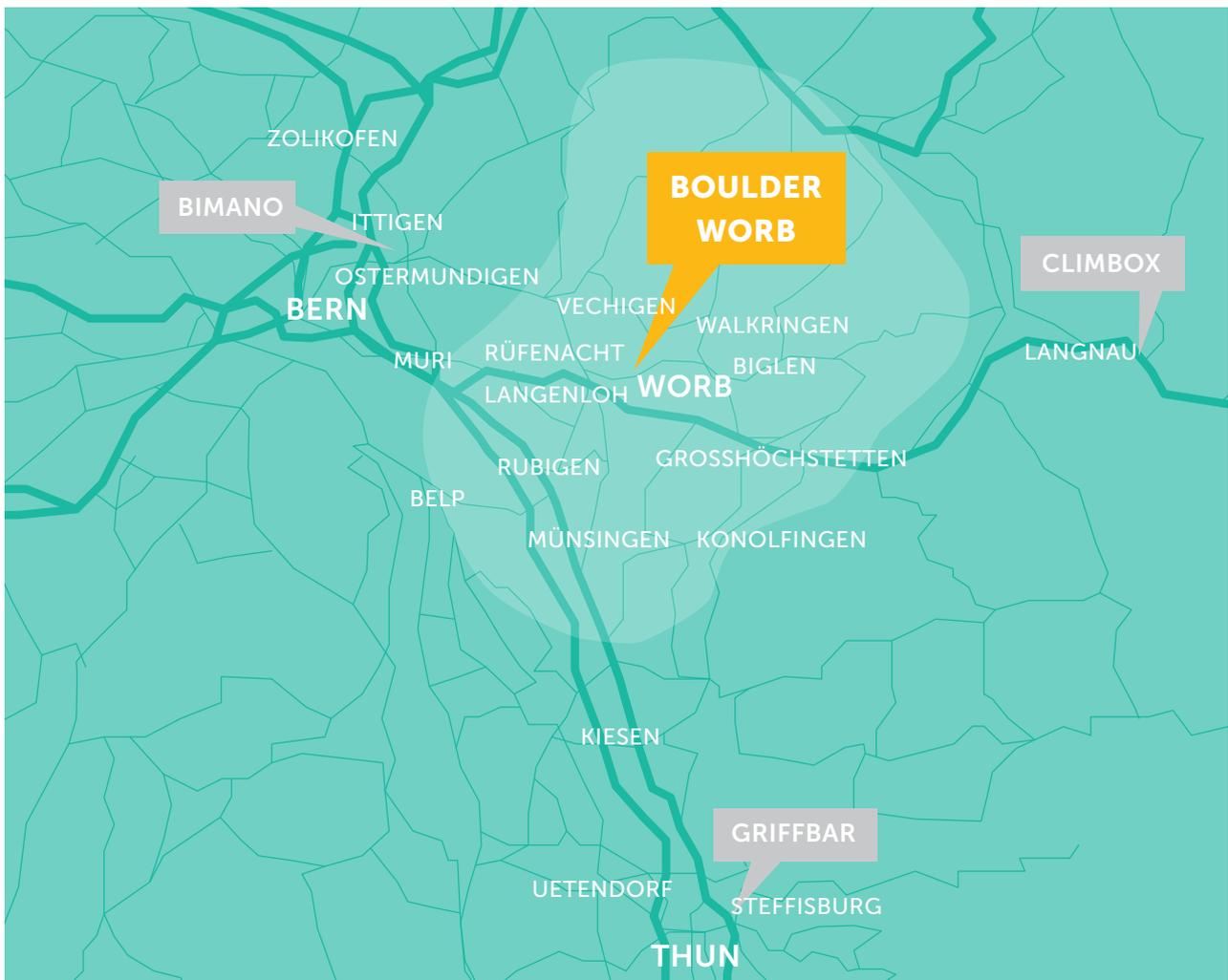


Baupläne



Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet von BoulderWorb erstreckt sich von Muri-Gümligen über Konolfingen bis nach Belp und bietet somit mehr als 85'000 Personen die Möglichkeit BoulderWorb in ihrer näheren Umgebung zu besuchen.



Finanzierung

Mittels Schätzungen der Holzplaner und Fachleute wurden die approximativen Kosten ermittelt. Der durch die Grundeigentümerin zu erbringende Liegenschaftsunterhalt wurde ebenfalls aufgenommen.

Kosten BoulderWorb	Ausgaben in CHF	Einnahmen in CHF
<i>Fassadenunterhalt und Sanierung Gebäudehülle</i>		
Liegenschaftsunterhalt	97'000	
Gemeinde als Grundeigentümerin		97'000
<i>Kubussystem und Innenausbau</i>		
Um- und Ausbau	226'000	
Lüftung inkl. Warmluftheizung	70'000	
Innenausbau Boulder	55'000	
Schliess- und Zutrittssystem	20'000	
Einbau Toilette	20'000	
Gesamtkosten		
Gesamtkosten Ziel Fundraising	391'000	

*detaillierte Auskunft und Auflistung auf Anfrage

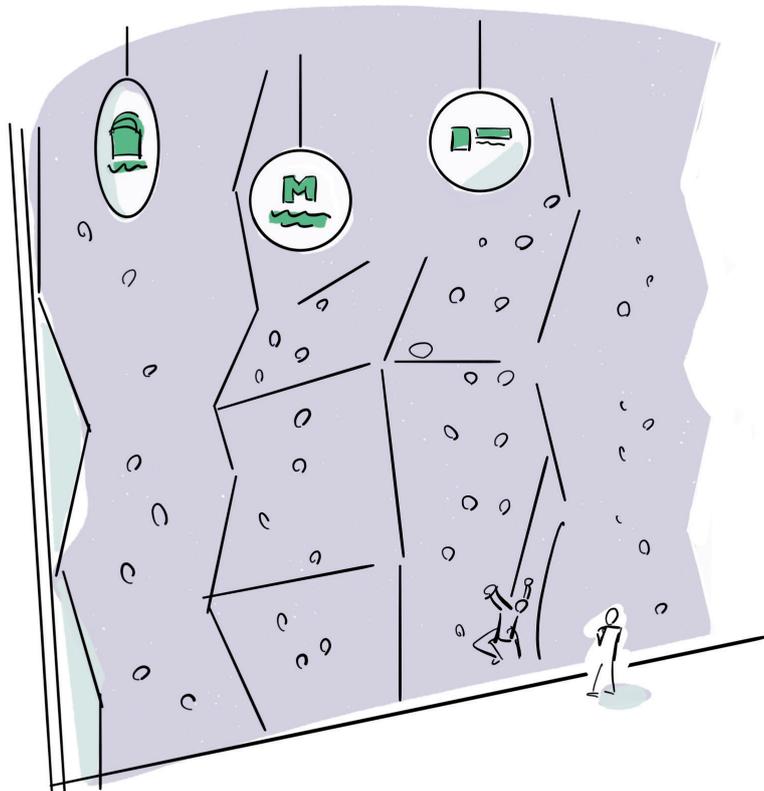
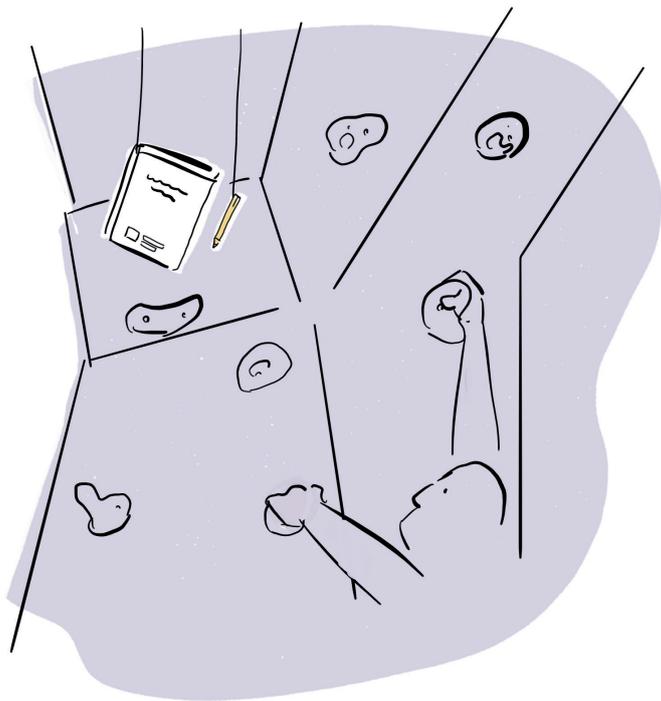
Finanzierungsplan und Partnerschaften

Zur Realisierung von BoulderWorb ist der TJWO auf die finanzielle Unterstützung angewiesen. Das Projekt soll von einer breiten Bevölkerung getragen werden, weshalb der Finanzierungsplan ebenfalls breit aufgestellt ist. Um BoulderWorb zu finanzieren, werden Stiftungen, Wirtschaftssponsor*innen, Privatpersonen sowie der Lotteriefonds angefragt und durch Eigentleistungen ergänzt. Zusätzlich wird ein Darlehen aufgenommen, welches innerhalb von zehn Jahren zurückbezahlt wird. Geplant sind folgende Beiträge, um das Projekt zu finanzieren:

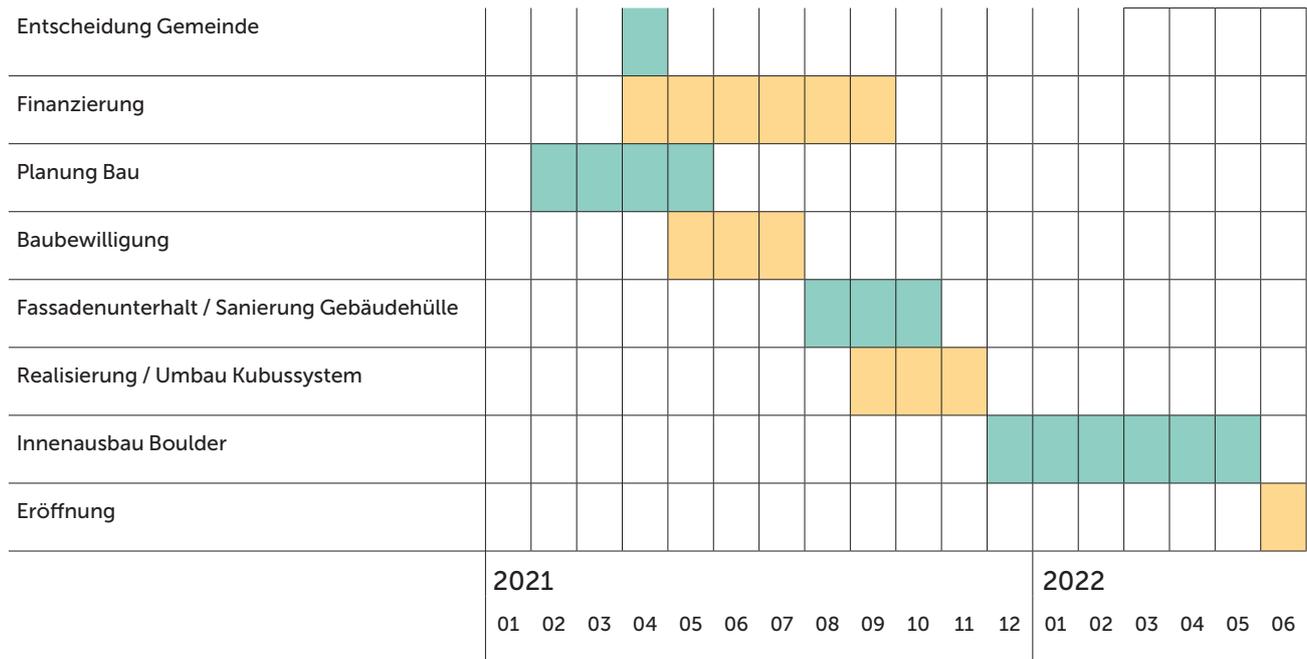
	Gesamtziel Fundraising	Geplantes Fundraising
Gesamtziel Fundraising	391'000	
Geplantes Fundraising		
Darlehen		150'000
Stiftungen		90'000
Eigenaktivitäten (Sponsorenlauf etc.)		40'000
Wirtschaftssponsor*innen		50'000
Lotteriefonds (Schätzung)		40'000
Crowdfunding		11'000
Privatpersonen		10'000
Total	391'000	391'000

Finanzierungsplan und Partnerschaften

Sponsor*innen erhalten die Möglichkeit, ihr Engagement nach aussen sichtbar zu machen, wobei die Details individuell besprochen werden können.



Zeitplan



Betriebskonzept

Öffnungszeiten

Die Boulderanlage ist täglich von 10–22 Uhr geöffnet. Es ist möglich, dass die Anlage für Unterhaltsarbeiten und Ähnlichem auf Vorankündigung teilweise oder ganz geschlossen bleibt.

Zugang

Über eine digitale Lösung (z.B. App) können Besucher*innen den Eintrittspreis bezahlen, die Hallenregeln akzeptieren und daraufhin die Türe zur Boulderanlage öffnen. Die Besucher*innen handeln auf eigene Verantwortung. Kameras für die Sicherheit sowie mögliche Sachbeschädigungen werden installiert.

Kinder und Jugendliche

Kinder unter 14 Jahren dürfen sich in der Anlage nur in Begleitung eines verantwortlichen Erwachsenen aufhalten. Das Kind ist vollumfänglich zu beaufsichtigen und die erwachsene Person ist verantwortlich für die Sicherheit des Kindes. Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dürfen die Anlage nur mit dem schriftlichen Einverständnis des/der Erziehungsbevollmächtigten benutzen.

Betriebskonzept

Eintrittspreise / Mitgliedschaft

Auch bei den Eintrittspreisen bleibt BoulderWorb niederschwellig und ermöglicht so einer breiten Bevölkerung Zugang. Im Vergleich mit anderen Boulderanlagen sind die Eintrittspreise bei BoulderWorb im unteren Segment angesiedelt.

	Griffbar Steffisburg	Boulderschüür Lenk	BoulderWorb
Einzeleintritte			
Erwachsene	16 (ab 18 Jahren)	10 – 12 (ab 16 Jahren)	10
Jugendliche	10 (13 – 17 Jahre)	8 (bis 16 Jahre)	5
Kinder	7 (bis 12 Jahre)	gratis	Gratis
Familien	x	x	15 (Gross-)Eltern mit eigenen (Enkel-)Kindern
Halbjahresabo			
Erwachsene	340	210	200
Jugendliche	180	140	100
Kinder	x	Gratis	Gratis
Familien	x	x	375
Jahresabo			
Erwachsene	470	360	320
Jugendliche	250	240	160
Kinder	180	Gratis	Gratis
Familien	x	x	480

10er Abo: 11 Eintritte zum Preis von 10

Schuhmiete: 5 Fr.

Betriebskonzept

Unterhalt Routen und Griffe

Die Routen werden mehrmals pro Jahr von Routenbauer*innen umgeschraubt. Bei einzelnen Routen geschieht dies während dem laufenden Betrieb. Allenfalls interessierte Personen werden in den Routenbau eingeführt. Die Griffe werden draussen mit einem Hochdruckreiniger gereinigt.

Angebote für Gruppen und Kurse

Es werden verschiedene regelmässige Kurse mit Anmeldung durchgeführt. Gruppen können auf Voranmeldung die Boulderanlage zu kostengünstigen Tarifen nutzen. Schulen, Vereine, private Gruppen und Weitere haben so die Möglichkeit den Bouldersport als Team zu erleben.

Um das Bouldern möglichst niederschwellig zugänglich zu machen, ist regelmässig eine Person anwesend, die Neuzugänger*innen ins Bouldern einführt und mir Rat und Tat zur Seite steht. Das Angebot ist für Nutzer*innen kostenlos und aufgrund der Niederschwelligkeit ohne Anmeldung möglich, lediglich der Eintritt (und allfällige Kosten für Mietkletterschuhe) muss bezahlt werden.

Betreuung und Personal

Freiwillige bilden eine Betriebsgruppe, die beispielsweise den Routenbau, Kurse, den Kiosk und Weiteres organisiert. Die Struktur der Betriebsgruppe kann von den interessierten Personen selbst gewählt werden. Da es sich bei Boulder-Worb um eine öffentliche Anlage handelt, trägt der TJWO die Verantwortung. Die Anlage ist mit einem digitalen Zutrittssystem ausgestattet, sodass Bouldern selbständig möglich ist.

Die Anlage ist nicht betreut, lediglich für die Einführung ins Bouldern wird eine Person angestellt. Hinzu kommt die Betriebsleitung und Administration durch den TJWO sowie die Reinigung. Alle Personalkosten werden über die die Einnahmen gedeckt.

Reinigung

Mindestens einmal pro Woche wird die Anlage gründlich gereinigt. Je nach Grad der Verschmutzung auch öfter.

Betriebskonzept

Betriebsbudget

Die vorliegenden Betriebskosten wurden mittels Schätzungen in Absprache mit Fachpersonen erarbeitet. Die wiederkehrenden Ausgaben werden vollständig über die Einnahmen gedeckt. Bei Mehreinnahmen wird der Gewinn beispielsweise dazu eingesetzt, weitere kostenlose Betreuung durch im Boulderbereich ausgebildete Personen zu ermöglichen.

Ausgehend von Vergleichen mit anderen Boulderanlagen im mittelgrossen Segment kann im dritten Betriebsjahr mit ungefähr 2'000 Einzeleintritten sowie 200 Abonnementen pro Jahr gerechnet werden. Mit einem durchschnittlichen Preis von CHF 10 für einen Einzeleintritt und CHF 200 für ein Abonnement kann pro Jahr mit rund CH 60'000 an Einnahmen gerechnet werden.

Betriebskosten im dritten Betriebsjahr	Ausgaben in CHF	Einnahmen in CHF
Personalkosten		
Administration und Betreuung durch TJWO	8'000	
Personalkosten Betreuung Bouldern	8'000	
Reinigung	7'000	
Liegenschaftsunterhalt		
Reparatur / Unterhalt	3'000	
Unterhalt Boulderrouuten und -wände	7'500	
Griffe	2'000	
Betriebskosten		
Strom und Wasser	3'000	
Eintritts- und Buchungssystem	3'000	
Diverser Aufwand	3'000	
Kommunikation	2'000	
Versicherung	500	
Darlehen		
Rückzahlung Darlehen (150'000) in 10 Jahre	15'000	
Einnahmen		
Einnahmen Eintritte und Abonnemente		60'000
Total	60'000	60'000

